

Besteuerung internationaler Unternehmen

Festschrift für
Dieter Endres
zum 60. Geburtstag



Dieter Enders

BESTEUERUNG INTERNATIONALER UNTERNEHMEN

FESTSCHRIFT FÜR
DIETER ENDRES
ZUM 60. GEBURTSTAG

Herausgegeben von
Prof. Dr. Jürgen Lüdicke
Dr. Arne Schnitger
Prof. Dr. Christoph Spengel

2016



www.beck.de

ISBN 978 3 406 69707 4

© 2016 Verlag C.H.Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck und Bindung: Beltz Bad Langensalza GmbH
Neustädter Straße 1–4, 99947 Bad Langensalza

Satz: Meta Systems Publishing & Printservices GmbH, Wustermark
Umschlaggestaltung: Druckerei C.H.Beck Nördlingen

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	V
Autorenverzeichnis	XI
 <i>Norbert Winkeljohann/Marius Möller</i>	
Dieter Endres: Manager – Wissenschaftler – Mensch	1
 <i>Otto H. Jacobs</i>	
Dieter Endres als Wissenschaftler und Universitätsprofessor	3
 <i>Lorenz Bernhardt</i>	
Europäisches Beihilferecht: Sind Verrechnungspreise tatsächlich wesentliche Ursachen für Wettbewerbsverzerrungen?	5
 <i>Jens Blumenberg</i>	
Tax Rulings und unionsrechtliches Beihilfeverbot	17
 <i>Eugen Bogenschütz</i>	
Übernahme von Schulden, insbesondere beim Asset Deal im Lichte der §§ 4f, 5 Abs. 7 EStG	31
 <i>Thomas Brink</i>	
§ 8c KStG, der unterjährige Beteiligungserwerb und die vergessene Organschaft	45
 <i>Stefan Brunsbach/Carla Freiling</i>	
Problembereiche des grenzüberschreitenden Korrespondenzprinzips	61
 <i>Klaus-Dieter Driën</i>	
Verfahrensrechtliche Reichweite der Mitwirkungs- und Dokumentationspflichten im Konzernverbund	75
 <i>Alexander Düll</i>	
Übertragung von betrieblichen Sachgesamtheiten vor dem Hintergrund der neueren Gesamtplan-Rechtsprechung	89
 <i>Hans-Martin Eckstein</i>	
Unternehmenskauf in Fremdwährung mit Währungssicherung	103
 <i>Guido Förster</i>	
Ertragsteuerliche Konsequenzen von Outbound-Einbringungen in Kapitalgesellschaften	113
 <i>Jutta Förster</i>	
Die Besteuerung der Altersrenten aufgrund des Alterseinkünftegesetzes im Lichte der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	125
 <i>Clemens Fuest</i>	
Wer trägt die Last der Steuern auf Unternehmensgewinne? Eine Einführung	139

<i>Wilhelm Haarmann</i> Die Verfassungswidrigkeit der hälftigen Nichtabzugsfähigkeit von Aufsichtsratsvergütungen	149
<i>Norbert Herzig</i> Unternehmenskauf, Strategiewechsel und Teilwert	163
<i>Wolf-Dieter Hoffmann</i> Ungeklärte Rechtslage bei der Liquidationsbesteuerung	173
<i>Christian Kaeser</i> Verfassungs- und Gemeinschaftsrechtliche Probleme der Umsetzung des „Authorized OECD Approaches“ (AOA) ins deutsche Recht	179
<i>Gerhard Kraft/Cornelia Kraft</i> Die Bedeutung des Verhältnisses von allgemeinen zu speziellen Missbrauchsnormen für die Steuerplanung im kritischen Rückblick der jüngeren Vergangenheit	187
<i>Heinz-Klaus Kroppen</i> Behandlung immaterieller Wirtschaftsgüter unter BEPS	199
<i>Michael Lang</i> Regional unterschiedliche Verwaltungspraxis und unionsrechtliches Beihilferecht ...	211
<i>Jürgen Lüdicke</i> Niedrige Besteuerung	219
<i>Michael Meister</i> Ein großer Fortschritt in der internationalen Steuerpolitik – Die Ergebnisse des OECD/G20-Projekts Base Erosion and Profit Shifting (BEPS)	237
<i>Jutta Menninger</i> OECD Guidance on Transfer Pricing Aspects of Intangibles – eine Interpretation für die Verrechnungspreise von Patenten	245
<i>Rolf Möhlenbrock</i> Sonstige Gegenleistungen bei Einbringungen – Neuregelung durch das Steueränderungsgesetz 2015	255
<i>Jörg Manfred Mössner</i> Wandelanleihen – Neue Aspekte?	265
<i>Andreas Oestreicher</i> Verrechnungspreisplanung im Betriebsstättenkontext	275
<i>Sabine Rödel</i> Abwicklung eines ausländischen Konzerns im Blickfeld des AStG	289
<i>Frank Roser</i> Die Bedeutung des Verständigungsverfahrens bei der Anwendung der § 34c EStG, § 26 KStG	301
<i>Andreas Roth</i> Der Umgang mit Steuerrisiken in Unternehmen	313

<i>Thomas Schänzle/Benjamin Engel</i> Substanzanforderungen im internationalen Steuerrecht – Überblick und aktuelle Entwicklungen	325
<i>Wolfram Scheffler</i> Aufhebung des Inlandsbezugs bei der Übertragung von Veräußerungsgewinnen – Umsetzung im geltenden Recht und bei einer Harmonisierung der Gewinnermittlung –	337
<i>Christian Schmidt/Daniel Blöchle</i> Internationale Steuerplanung bei deutschen Familienunternehmen	349
<i>Arne Schmitzer</i> Ausländische Verluste im Unionsrecht	361
<i>Christoph Schreiber</i> Der Eigenkapitalvergleich bei der Zinsschranke – ein Muster ohne Wert?	375
<i>Ulrich Schreiber/Lisa Maria Fell</i> Fremdvergleichsgrundsatz und internationale Gewinnverlagerung	387
<i>Andreas Schumacher</i> Die steuerliche Behandlung der Verschmelzung und Spaltung von Kapitalgesellschaften in Drittstaaten beim inländischen Gesellschafter	401
<i>Christoph Spengel</i> IP-Box-Regime und steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung – passt das zusammen?	409
<i>Jobst Wilmanns</i> Der Einfluss der digitalen Entwicklung auf konzerninterne Verrechnungspreissysteme	425
<i>Barbara Zuber/Stefan Ditsch</i> Gewinnabgrenzung bei Personengesellschaften im Inbound-Fall – Irrungen und Wirrungen im Dickicht nationaler und abkommensrechtlicher Vorschriften	439

AUTORENVERZEICHNIS

Lorenz Bernhardt, LL.M. (NYU)

Rechtsanwalt, Steuerberater, Attorney-at-Law (New York), Berlin

Daniel Blöchle

Steuerberater, Nürnberg

Prof. Dr. Jens Blumenberg

Steuerberater, Frankfurt am Main, Georg-August-Universität Göttingen

Eugen Bogenschütz

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, München

Thomas Brink

Steuerberater, Hamburg

Dr. Stefan Brunsbach

Steuerberater, Frankfurt am Main

Stefan Ditsch

Steuerberater, Mannheim

Prof. Dr. Klaus-Dieter Driën

Ludwig-Maximilians-Universität München

Dr. Alexander Düll

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Heidelberg

Hans-Martin Eckstein

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Frankfurt am Main

Dr. Benjamin Engel

Steuerberater, Frankfurt am Main

Lisa Maria Fell, M.Sc.

Universität Mannheim

Prof. Dr. Guido Förster

Steuerberater, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Jutta Förster

Richterin am Bundesfinanzhof, München, Universität Osnabrück

Dr. Carla Freiling

Steuerberaterin, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Clemens Fuest

Präsident ifo Institut, München, Ludwig-Maximilians-Universität München

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Herzig

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Bonn

Prof. Dr. Wolf-Dieter Hoffmann

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Freiburg im Breisgau

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Otto H. Jacobs

Steuerberater, Universität Mannheim

Dr. Christian Kaeser

Rechtsanwalt, München

Prof. Dr. Cornelia Kraft

Steuerberaterin, München, Fachhochschule Bielefeld

Prof. Dr. Gerhard Kraft

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, München, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Heinz-Klaus Kroppen, LL.M.

Rechtsanwalt, Steuerberater, Düsseldorf

Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Lang

WU Wirtschaftsuniversität Wien

Prof. Dr. Jürgen Lüdicke

Rechtsanwalt, Steuerberater, Hamburg, Universität Hamburg

Dr. Michael Meister MdB

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Berlin

Dr. Jutta Menninger

Steuerberaterin, München

Ministerialdirigent Dr. Rolf Möhlenbrock

Unterabteilungsleiter, Bundesfinanzministerium, Berlin

Marius Möller

Steuerberater, Stuttgart

Prof. (em.) Dr. Jörg Manfred Mössner

Steuerberater, Universitäten Osnabrück/Paris

Prof. Dr. Andreas Oestreicher

Steuerberater, Mannheim, Georg-August-Universität Göttingen

Dr. Sabine Rödel
Steuerberaterin, Köln

Dr. Frank Roser
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater, Hamburg

Dr. Andreas Roth
Dipl.-Kfm., Mannheim

Dr. Thomas Schänzle
Steuerberater, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Wolfram Scheffler
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Christian Schmidt
Steuerberater, Nürnberg, TH Nürnberg Georg Simon Ohm

Dr. Arne Schmitzer, LL.M.
CPA, Steuerberater, Berlin

Christoph Schreiber
Rechtsanwalt, Steuerberater, München

Prof. Dr. Ulrich Schreiber
Universität Mannheim

Prof. Dr. Andreas Schumacher
Steuerberater, Bonn

Prof. Dr. Christoph Spengel
Universität Mannheim

Jobst Wilmanns
Steuerberater, Frankfurt am Main

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Frankfurt am Main

Dr. Barbara Zuber
Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin, Mannheim

Dieter Endres: Manager – Wissenschaftler – Mensch

Am 26.3.2016 vollendete *Dieter Endres* sein 60. Lebensjahr – Anlass für viele Wegbegleiter aus Beruf und Wissenschaft, Freunde und Kollegen, Mitbewerber und Schüler, den Jubilar in besonderer Weise zu würdigen. Welche andere Form könnte einer solchen Anerkennung mehr gerecht werden als eine Festschrift zu diesem besonderen Geburtstag?

Als zweites von drei Geschwistern wurde *Dieter Endres* im Jahr 1956 in Mannheim geboren. Man könnte davon sprechen, dass ihm die Paragraphen in die Wiege gelegt wurden. War doch sein Vater als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer in Mannheim über viele Jahre erfolgreich tätig. Während der Schulzeit traf ihn der viel zu frühe Tod seiner Mutter. Nach dem Abitur in Viernheim begann der Jubilar das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter folgte die Promotion am Lehrstuhl von *Prof. Dr. Dr. h.c. Otto H. Jacobs*. Frisch vermählt ermöglichte ihm ein John F. Kennedy Stipendium einen Aufenthalt an der Harvard University/Cambridge, USA. Spätestens hier entwickelte sich seine Liebe zu den USA im Allgemeinen und dem amerikanischen Steuerrecht im Besonderen, die auch immer wieder in verschiedenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, wie etwa der Kommentierung des deutsch/amerikanischen Doppelbesteuerungsabkommens, sichtbar wurde. Nach einem weiteren Stipendium, diesmal der Deutschen Forschungsgemeinschaft, legte *Dieter Endres* 1985 das Steuerberaterexamen ab und trat ein Jahr später bei einer der Vorgängergesellschaften der heutigen PricewaterhouseCoopers AG in Frankfurt am Main in die Steuerabteilung ein.

1986 traf also *Dieter Endres* nach erfolgreicher Ausbildung die wichtigste Entscheidung für den weiteren Berufsweg: Welche Entwicklung hätte sein Leben wohl genommen, wäre er dem Wunsch des Vaters gefolgt und hätte die etablierte Praxis übernommen? Auch die weitere wissenschaftliche Karriere stand ihm offen, doch er entschied sich für die Internationale Steuerberatungspraxis. Der berufliche Karriereweg verlief von da an stetig weiter aufwärts. Nach einem erneuten Aufenthalt in den USA im New Yorker Büro seines Arbeitgebers im Jahr 1990 wurde er bereits 1991 in die Partnerschaft aufgenommen. Seiner Ernennung zum Honorarprofessor im Jahr 2000 folgte die Berufung in den Vorstand der PricewaterhouseCoopers AG im Jahr 2001, wo er bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 2015 die Steuerberatungsabteilung leitete. Als Mitglied in internationalen und globalen Gremien der PwC-Organisation sowie in berufsständischen Verbänden brachte er seine hohe fachliche Erfahrung, seine Führungskompetenz und sein Verhandlungsgeschick ein und verschaffte sich dadurch auch auf dem internationalen Parkett hohe Anerkennung.

Was zeichnet *Dieter Endres* aus? Was veranlasst so viele, sich für die Entstehung einer Festschrift zu engagieren? Der erste Blick der Laudatoren fällt natürlich auf den langjährigen, geschätzten Kollegen, der über viele Jahre die Geschicke von PricewaterhouseCoopers aus Frankfurt am Main heraus mitbestimmt und besondere Akzente gesetzt hat. Nach dem Motto „Was Du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen“, hat der *Jubilar* unermüdlich gestaltet und gelenkt, immer mit viel Humor, festen Prinzipien und einer dem jeweiligen Diskussionspartner zugewandten Gesprächsführung. Zielorientiert und hocheffizient hat *Dieter Endres* also 14 Jahre als Vorstand der PricewaterhouseCoopers AG die Steuer- und Rechtsabteilung geleitet und in dieser Zeit Umsatz und Personalbestand in dieser Dienstleistungssparte nahezu verdoppelt. Er steht für die Entwicklung der PwC-Steuerberatungspraxis zu einer der Topadressen im deutschen Markt. Ein Unternehmens-

lenker also, wie man ihn in Vorstandsetagen erwartet, aber nicht immer an der Spitze von Unternehmen antrifft.

Doch nicht allein sein Managementtalent hat die Anerkennung und Würdigung des Menschen *Dieter Endres* verdient. Seine Begeisterung, sein Engagement, ja man könnte sagen seine Leidenschaft galt immer auch der Wissenschaft. Dies zu würdigen, ist in der vorliegenden Festschrift einem kompetenteren Laudator vorbehalten. Die wissenschaftliche Reputation von *Dieter Endres* hat in der Öffentlichkeit unseren hohen Anspruch an die Qualität der nationalen und internationalen Steuerberatung bekräftigt. Außerdem konnte er durch seine intensive und langjährige Hochschullehrtätigkeit eine Vielzahl von hervorragenden Nachwuchswissenschaftlern für eine Mitarbeit bei PricewaterhouseCoopers gewinnen. Sein Vorbildcharakter hat viele begeistert und damit innerhalb unserer Organisation eine „Mannheimer Schule“ begründet, die weit über die Standorte Mannheim und Frankfurt hinausreicht.

Manager und Wissenschaftler zugleich sind aber nur zwei der vielen Facetten, die den *Jubililar* auszeichnen. Sehr diszipliniert ist er auch bezüglich seiner Fitness – manche Besprechung musste dem Projekt „Ball“ weichen, seinem Basketballtraining. Aus seinem Lebenslauf wird ersichtlich, dass er alle Kontinente bereist hat, über ein großes Netzwerk an internationalen Kontakten verfügt und Englisch seine zweite Muttersprache ist. Bei aller Internationalität ist *Dieter Endres* wie kaum ein anderer Manager bodenständig, heimatverbunden und bescheiden geblieben. Ein Widerspruch ist dies ganz und gar nicht. In der Rhein-Neckar-Region lebt er mit seiner Familie, abgesehen von den kurzen Aufenthalten in den USA, sein ganzes Leben. Mit seiner Frau und seinen beiden mittlerweile erwachsenen und erfolgreichen Kindern pflegt er ein Familienmodell im klassischen Sinne, zu dem die Großfamilie, Freunde und Sportkameraden immer wieder dazugehören. Hier hat *Dieter Endres* seine Wurzeln und hieraus zieht er Kraft.

Ein – leider viel zu oft strapaziertes – Wort trifft *Dieter Endres'* Charakter wohl am besten: Authentizität.

OTTO H. JACOBS

Dieter Endres als Wissenschaftler und Universitätsprofessor

Hätte *Dieter Endres* 1986 nicht seine so erfolgreiche Karriere als Steuerberater bei der damaligen PriceWaterhouse gestartet, die ihn schließlich in den Vorstand der heutigen PwC brachte, hätte ich heute sicherlich die Ehre und das Vergnügen, einen hochverdienten Ordinarius und Institutsdirektor an einer renommierten in- oder ausländischen Universität würdigen zu dürfen.

Dieter Endres gehört zu den exzellentesten Wissenschaftlern auf dem Gebiet der internationalen Unternehmensbesteuerung. Er braucht keine Vergleiche zu scheuen. Er ist Betriebswirtschaftler und nicht Steuerjurist, was bedeutet, dass seine Arbeiten in erster Linie darauf ausgerichtet sind, die Wirkungen der Besteuerung auf internationale Unternehmensentscheidungen zu analysieren. Dies geschieht sowohl im Rahmen der laufenden Besteuerung für alle relevanten Steuern einschließlich ihrer gegenseitigen Verknüpfungen, als auch bei eher aperiodischen Entscheidungen wie z. B. Mergers and Acquisitions, bei Umwandlungen oder der Besteuerung von Personalentsendungen ins Ausland (Expatriats). Die Breite seiner diesbezüglichen Veröffentlichungen und Lehrveranstaltungen wird noch dadurch unterstrichen, dass er sich nicht nur im internationalen deutschen Steuerrecht, sondern auch internationalen Steuerrecht aller wichtigen europäischen und amerikanischen Länder, vornehmlich den USA, sowie im asiatisch pazifischen Raum genau auskennt. Dies dokumentiert *Dieter Endres* nicht nur in seinen vielfältigen Veröffentlichungen, es wird genauso erkennbar aus den zahllosen Einladungen zu Seminar- und Vortragsveranstaltungen in wissenschaftliche Einrichtungen rund um den Globus.

Methodisch unterlegt *Dieter Endres* seine wissenschaftlichen Analysen zur Steuerwirkungslehre durch betriebswirtschaftliche Auslegung des internationalen Steuerrechts wie auch durch quantitative Analysen. Hierbei spielen Simulationsrechnungen im Sinne von Wenn-Dann-Analysen, die häufig computerunterstützt angewandt werden, eine wichtige Rolle. Da *Dieter Endres* kein EDV-Fachmann im engeren Sinne ist, kann er in diesem Zusammenhang auf die überragende methodische Sachkenntnis in der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim zurückgreifen. Diese ist seine wissenschaftliche Heimat, sie pflegt ihn, er pflegt sie.

Dieter Endres beschäftigt sich seit Ende der 1970er Jahre wissenschaftlich mit Fragen der internationalen Unternehmensbesteuerung. Zu dieser Zeit spielten diese zumindest in der betriebswirtschaftlichen Wissenschaft, aber auch in der deutschen Praxis, nur eine untergeordnete Rolle. Alle großen deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften trugen noch deutsche Firmennamen, die Angliederungen internationaler Gesellschaften waren subsidiär und dienten vorwiegend dem internationalen Prüfungswesen. Die steuerliche Beratung war vorwiegend national ausgerichtet. Insofern gehört *Dieter Endres* zu den Vorreitern in der betriebswirtschaftlichen Wissenschaft wie in der Steuerpraxis, ihm gelang es wie keinem Anderen, wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Tätigkeit miteinander zu verbinden.

Seit der ersten Auflage, die 1983 erschien, ist *Dieter Endres* Mitautor und später auch Mitherausgeber des im BECK-Verlag erscheinenden Werkes „Internationale Unternehmensbesteuerung“. Dieses Buch ist zweifelsohne das Standardwerk in seinem Genre, was schon daran erkennbar ist, dass es inzwischen in der 8. Auflage erschienen ist. Auch wenn das Werk bewusst von der durchgehenden Idee der Darlegung der Steuerwirkungen bei

internationalen Geschäftstätigkeiten geprägt ist und in diesem Sinne eine geschlossene Einheit darstellt, so kann doch gesagt werden, dass *Dieter Endres* in besonderem Maße für den Bereich der internationalen Steuerplanung Verantwortung zeichnet. Dies ist der umfangreichste Teil der über 1.500 Seiten des Buches.

Dieter Endres studierte nicht nur an der Universität Mannheim, sondern auch als John F. Kennedy-Stipendiat an der Harvard University. Seinen US-Aufenthalt erweiterte er mittels eines Stipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für eine Tätigkeit bei der Weltbank, wo er sich mit der Besteuerung von Entwicklungsländern beschäftigte. Auch diese Erkenntnisse erschienen als Monographie. Wer derart hochkarätige Stipendien erhält, gehört zweifellos zu den Hochbegabten.

Es wäre aber eine völlig falsche Beschreibung von *Dieter Endres*, wenn man ihn als einen Überflieger darstellt, dem alles nur so zufällt. Nein, *Dieter Endres* ist bei allem Talent ein sehr harter Arbeiter, für den auch das Wochenende regelmäßig mit Arbeit belegt ist, die er aber bestens zu organisieren und zu strukturieren vermag. Ohne diese Fähigkeit hätten die rund 200 Veröffentlichungen, hier allein 21 Monographien, teils in mehrfacher Auflage, nicht entstehen können.

Dieter Endres ist dennoch kein Workaholic. Seine Familie geht ihm über alles, er findet durchaus Zeit für seinen Freundeskreis, ist sportlich vorbildlich aktiv und – leider – Anhänger eines Münchner Fußballclubs, dessen Name der *Autor* dieser Würdigung als BVB-Anhänger nur ungern ausspricht.

In seiner Eigenschaft als Hochschullehrer hat *Dieter Endres* gute 20 Jahre ohne Unterbrechung an der Universität Mannheim als Lehrbeauftragter und seit dem Jahr 2000 als Honorarprofessor gelehrt. Sowohl in deutsch- als auch in englischsprachigen Veranstaltungen brachte er sein hochgradiges Wissen vor allem in Form von Fallstudien zur internationalen Unternehmensbesteuerung und zu Mergers and Acquisitions in die Ausbildung der Studierenden ein. Mehr als 2000 Studierende hat er in seiner Mannheimer Zeit mit ausgebildet. Dabei bediente er sich häufig recht unkonventioneller Methoden in der Lehre. Frontalunterricht liegt ihm fern, bei seinen Fallstudien zwingt er die Studierenden mit gutem Witz und Humor zur Aufmerksamkeit, sie werden aktiv in den Unterricht einbezogen. Die Studierenden dankten ihm für seine pädagogische und gestalterische Begabung, indem sie ihm zusammen mit seinen Area-Kollegen den Lehrpreis des Jahres 2013 verliehen und ihn in der Mannheim Business School (MBS) individuell 2014 mit dem Excellence in Executive Teaching Award auszeichneten.

Dieter Endres gab seinen Studierenden aber nicht nur das nötige Fachwissen mit auf den Weg. Ohne dies vordergründig aufzutragen, vermittelte er seinen Studierenden viel mehr, nämlich das, worauf es im Leben mehr ankommt als auf reines Wissen. Dies sind Werte wie Anstand, Fairness, Integrität, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Leistungsbereitschaft. Dies sind für ihn keine Schlagworte, sondern Werte, die in seiner Persönlichkeit, Souveränität und Bescheidenheit begründet sind und die er dementsprechend glaubwürdig zu vermitteln vermag.

Es ist für mich eine große Freude und Ehre, eine Würdigung für einen so hochgeschätzten Wissenschaftler und Hochschullehrer wie *Dieter Endres* verfassen zu dürfen.